



CONSULECTRA *CETECOM* *Gruppe*
Van Ameyde **TÜV NORD** **ENOPLAN**
CONSULECTRA ENOMETRIK CONSULECTRA
ENOMETRIK *CETECOM* *RWTÜV* *Van Ameyde* *ENOPLAN*
ENOMETRIK CONSULECTRA **TÜV NORD** *CETECOM*
CETECOM *Van Ameyde* *RWTÜV* *Enviro* *ENOPLAN*
RWTÜV *Enviro* *ENOMETRIK*
TÜV NORD **Van Ameyde** **Gruppe**
ENOPLAN *RWTÜV Grundstücksverwaltungsgesellschaft*
CONSULECTRA **TÜV NORD**

Inhalt
Inhalt Inhalt In
Inhalt Inhalt
Inhalt *Inhalt*
Inhalt *Inhalt* *Inhalt*
Inhalt Inhalt



04		Aufsichtsrat und Geschäftsführung
05	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) der RWTÜV GmbH für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013	
06	Konzernbilanz (IFRS) der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2013	
07		Bericht des Aufsichtsrates
09	Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013 der RWTÜV GmbH	
21	Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) der RWTÜV GmbH für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013	
22		Bilanz (HGB) der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2013
23		Impressum

halt

Inhalt

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. rer. nat. Karl Friedrich Jakob
Vorsitzender des Vorstandes
des RWTÜV e.V.

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. rer. pol. Elmar Legge
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes
RWTÜV e.V.

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Muharrem Gedikoglu
CETECOM GmbH

Arbeitnehmervertreter

Dipl.-Ing. Wilfried Latz
CETECOM ICT Services GmbH

Arbeitnehmervertreter

Rechtsanwalt Egbert Pottgießer

Dr. jur. Jürgen-Johann Rupp
Kaufmännischer Vorstand
RAG Aktiengesellschaft

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rechtsanwalt Reinhold Rüter

Dr. Christian Wurst
(bis 21.02.2013)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RWTÜV GmbH
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. JANUAR 2013

KONZERNABSCHLUSS (IFRS)

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Umsatzerlöse	152.982	149.123
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	516	1.333
Andere aktivierte Eigenleistungen	89	9
Sonstige betriebliche Erträge	4.547	6.065
Materialaufwand	-5.846	-5.836
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-66.700	-66.240
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-17.131	-16.451
Abschreibungen	-11.823	-12.656
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.096	-40.283
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	6.267	10.114
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	26	47
Zinsergebnis	4.715	-141
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25.546	25.084
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand/-ertrag	5.740	-3.788
b) Latente Steuern	-650	331
Konzernjahresüberschuss	30.636	21.627
Anteile Konzernfremder	1.069	634

KONZERNBILANZ DER RWTÜV GMBH
ZUM 31. JANUAR 2013

	31.12.2013	31.12.2012
	Tsd. €	Tsd. €
AKTIVA		
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
Immaterielle Vermögenswerte	25.102	22.645
Sachanlagen	27.962	31.515
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	12.764	13.098
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.123	15.162
Übrige Finanzanlagen	1.599	1.709
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	292	296
Latente Steueransprüche	5.443	5.631
	79.285	90.056
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
Vorräte	15.272	14.747
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	73.511	61.792
Ertragsteuerforderungen	1.179	1.397
Liquide Mittel	88.599	67.717
	178.561	145.653
	257.846	235.709
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Kapitalrücklage	24.225	24.225
Gewinnrücklagen	131.815	103.543
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-58.301	-42.392
Anteile in Fremdbesitz	3.041	2.303
	110.780	97.679
B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Langfristige Verbindlichkeiten	4.161	8.881
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.746	6.657
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.000	2.985
Latente Steuerschulden	2.882	2.404
	17.789	20.927
C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	113.881	103.351
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.618	1.474
Kurzfristige Rückstellungen	11.778	12.278
	129.277	117.103
	257.846	235.709

Der Aufsichtsrat der RWTÜV GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Lage sowie die Rentabilität des Unternehmens, die strategische Weiterentwicklung des Konzerns, über die Risikolage und das Risikomanagement sowie über alle weiteren wichtigen Geschäftsvorgänge wie Investitionen, Desinvestitionen, personelle und organisatorische Veränderungen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden von der Geschäftsführung außerdem im Einzelnen erläutert. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte der Geschäftsführung ausführlich im Aufsichtsrat beraten und mit der Geschäftsführung besprochen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben, sowie dies nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie gemäß Satzung und Geschäftsordnung erforderlich war.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr drei turnusgemäße Sitzungen statt, am 26. April, am 19. September sowie am 9. Dezember 2013.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die RWTÜV GmbH und den Konzern zum 31. Dezember 2013 geprüft. Der Jahresabschluss der RWTÜV GmbH und der zusammengefasste Lagebericht für die RWTÜV GmbH und den Konzern wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Konzernabschluss hat der Wirtschaftsprüfer einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, da die Vergütung der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH aus Individualschutzgründen nicht angegeben wurde. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA).

Die genannten Unterlagen und der Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden rechtzeitig an alle Mitglieder des Aufsichtsrates verteilt. In der Sitzung am 30. April 2014 hat der Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers den Jahres- und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht sowie den Prüfungsbericht umfassend behandelt. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der RWTÜV GmbH festzustellen, dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen und den von der Geschäftsführung aufgestellten Konzernabschluss zu billigen.

Herr Dr. Christian Wurst schied am 21. Februar 2013 aus der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH aus. Im Aufsichtsrat gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH, den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften, den im Konzern tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihr Engagement und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2013.

Essen, im April 2014

Für den Aufsichtsrat

Karl Friedrich Jakob.

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
Vorsitzender

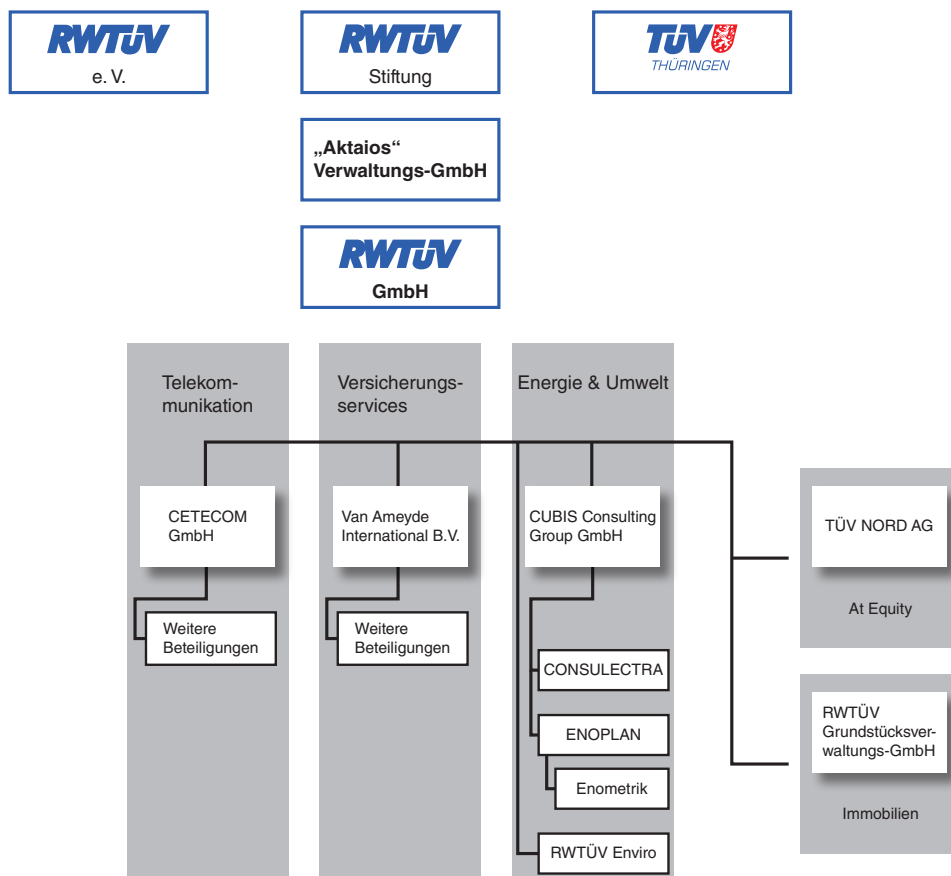
Die RWTÜV Unternehmensgruppe ist ein mittelständischer Konzern markenstarker Technologiedienstleistungsunternehmen mit der RWTÜV GmbH als einer vom Kapitalmarkt unabhängigen Holding. Die Stärke der Gruppe besteht neben einer schlanken und effizienten Konzernstruktur im diversifizierten Portfolio, in dem vor allem Innovation, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bei allen konzernzugehörigen Unternehmen zählen. Über seine operativen Beteiligungen ist der RWTÜV Konzern heute in über 20 Ländern in Europa, Asien und Amerika präsent.

Mit der Führungsgesellschaft RWTÜV GmbH, die als Management- und Finanzholding fungiert, umfasst der Konzern zum Stichtag 31.12.2013 63 vollkonsolidierte Gesellschaften, darunter 15 im Inland und 48 im Ausland. Neben den Konzerngesellschaften hält die RWTÜV GmbH einen Anteil von 36,1 % an der TÜV NORD AG, einem weltweit im TIC-Sektor tätigen Prüfkonzern. Diese Beteiligung wird in den Konzernabschluss als At-Equity-Beteiligung einbezogen.

2013 wurden erfolgreich die Weichen gestellt für weiteres Wachstum. Neben einem rein organischen Wachstum von 1,7 % werden weitere Investitionen in Unternehmensbeteiligungen angestrebt. Im Fokus stehen Technologiedienstleister, die schon heute erfolgreich und zukunftsorientiert unter eigener Marke in ihrer Branche unterwegs sind.

Im Geschäftsjahr 2013 ist der RWTÜV-Konzern in die drei Geschäftsfelder „Versicherungsservices“, „Telekommunikation“ sowie „Energie & Umwelt“ gegliedert.

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die gesellschaftsrechtliche und organisatorische Struktur:



Das Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ wird durch die Van Ameyde International B.V. mit Sitz in Rijswijk (Niederlande) und ihren 52 Beteiligungsgesellschaften in über 20 verschiedenen Ländern gebildet („VAN AMEYDE-Gruppe“). Die VAN AMEYDE-Gruppe bietet ihren Kunden, die sich überwiegend aus international tätigen Versicherungsgesellschaften, Versicherungsmaklern, Leasinggesellschaften und Kfz-Flottenbetreibern zusammensetzen, umfassende Lösungen für die Regulierung von Schadensfällen im In- und Ausland an. Ergänzt wird dieses Angebot durch strategische Alternativen für den Kunden: Vollständige Übernahme der Schadensabwicklung bis zur Entsendung von mehrsprachigen Interims-Fachleuten wie Schadensregulierer und Gutachter. Die VAN AMEYDE-Gruppe unterstützt außerdem das Risikomanagement in Unternehmen bei der Ermittlung, Beurteilung und Eindämmung von Risiken mit dem Ziel, die Entscheidung über einzuleitende Präventivmaßnahmen und die Steuerung der Schadenbelastung zu erleichtern. Abgerundet wird das Dienstleistungsportfolio der VAN AMEYDE-Gruppe durch die Prüfung der Bearbeitung von Schäden.

Das Geschäftsfeld „*Telekommunikation*“ setzt sich aus den CETECOM-Gesellschaften mit Sitz in Europa, den USA und Asien zusammen. Operative Führungsgesellschaft der CETECOM-Gruppe ist die CETECOM GmbH in Essen. Das Dienstleistungsportfolio der CETECOM-Gruppe umfasst Beratung, Training, Entwicklung, Engineering, Validierung, Zertifizierung und Zulassungsmanagement. Dabei bildet das Testen und Zertifizieren von Mobilfunkendgeräten einen Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten der CETECOM-Gruppe. Mit seinen weltweit akkreditierten Laboren, die mit modernen Testsystemen ausgestattet sind – unter anderem für Tests der LTE-Mobilfunktechnologie –, agiert die CETECOM-Gruppe herstellerunabhängig. Die CETECOM-Gruppe bietet ihr umfangreiches Leistungsspektrum nicht nur Unternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologie an, sondern auch Unternehmen aus den Branchen Automobil, Medizintechnik, Smart Card und erneuerbare Energien. Dazu betreibt die CETECOM-Gruppe auch Labore zum Testen von Smart Cards und Batterien für Elektromobilität.

Die Gesellschaften des Geschäftsfeldes „*Energie & Umwelt*“ werden über die CUBIS Consulting Group GmbH, Essen, gebündelt. Zu den operativen Gesellschaften dieses Geschäftsfeldes gehören: CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, RWTÜV Enviro GmbH, Essen, welche mit der RWTÜV GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag hat, sowie ENOPLAN Ingenieurgesellschaft für Energiedienstleistungen mbH, Bruchsal, mit ihrer Tochtergesellschaft ENOMETRIK Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH, Bruchsal. CONSULECTRA berät Ver- und Entsorgungsunternehmen im In- und Ausland in technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten der CONSULECTRA liegt dabei auf Netzplanung und Netzbetrieb, Kraftwerkstechnik und Anlagenbetrieb sowie Informationstechnik. RWTÜV Enviro konzentriert sich als Nischenanbieter auf die Entsorgung von Abfällen, die in Zahnarztpraxen anfallen. ENOPLAN und ihre Tochtergesellschaft unterstützen Unternehmen bei der Optimierung ihrer Energiekosten. Dazu analysiert ENOPLAN die Energieverbrauchsstrukturen der Kunden und berät diese bei der Optimierung von Energieeinsatz und Energieeinkauf. Darüber hinaus bietet ENOPLAN über ihre Tochtergesellschaft ENOMETRIK Mess- und Servicedienstleistungen zur Energieoptimierung an.

MARKTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft expandierte in 2013 nur sehr verhalten. Die schwache Konjunktur in einigen Euro-Ländern, das geringe Wachstumstempo in Nordamerika und die relativ zurückhaltende Wachstumsdynamik der Schwellenländer haben für 2013 nur ein moderates Wachstum des Welt-Bruttoinlandsproduktes ergeben. Spürbar besser zeigte sich die deutsche Wirtschaft. Vor allem der private Verbrauch, aber auch höhere öffentliche Ausgaben führten 2013 zu einem BIP-Wachstum von voraussichtlich 0,5%. Die Gesellschaften des RWTÜV-Konzerns wurden davon unterschiedlich beeinflusst, da die Kernkompetenzen unserer Gesellschaften in unterschiedlichen Gebieten liegen. Während das Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ überwiegend im Euroraum tätig ist, entwickelt sich der relevante Teilmarkt des Geschäftsfeldes „*Telekommunikation*“ mehr und mehr in den asiatischen und nordamerikanischen Raum. Das Geschäftsfeld „*Energie und Umwelt*“ hingegen profitiert überwiegend von nationalen Entwicklungen.

Der RWTÜV-Konzern kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Die im Vorjahr getroffene Prognose hinsichtlich der EBT-Entwicklung wurde deutlich übertroffen.

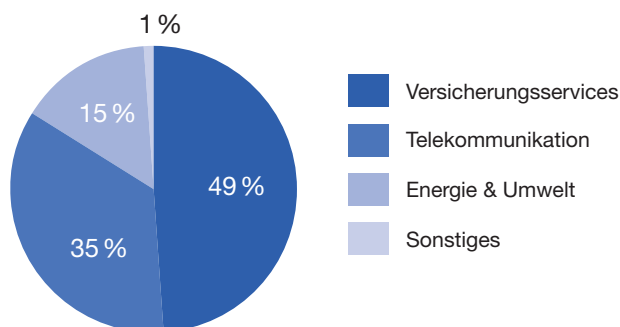
Die wichtigsten Fakten des RWTÜV-Konzerns zum Geschäftsjahr lauten:

- Der Außenumsatz beträgt 153,0 Mio. € (2012: 149,1 Mio. €),
- das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 25,5 Mio. € (2012: 25,1 Mio. €),
- der Jahresüberschuss stieg auf 30,6 Mio. € (2012: 21,6 Mio. €),
- die Umsatzrendite, gemessen am Ergebnis vor Ertragsteuern, betrug 16,7 % (2012: 16,8 %).

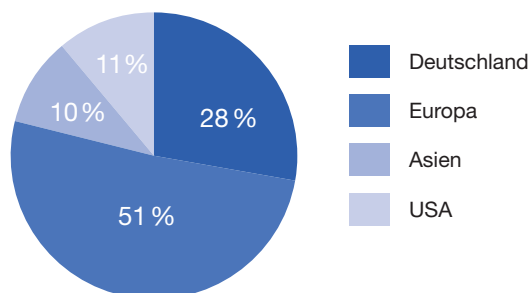
Der Umsatz des RWTÜV-Konzerns entwickelte sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

Mio. €	2013	2012
Versicherungsservices	74,8	72,9
Telekommunikation	53,3	53,9
Energie & Umwelt	23,0	20,5
Sonstiges	1,9	1,8
Insgesamt	153,0	149,1

UMSÄTZE DER GESCHÄFTSFELDER 2013



Das Inlandsgeschäft des RWTÜV-Konzerns schloss 2013 mit Umsatzerlösen in Höhe von 43,3 Mio. € (2012: 38,7 Mio. €). Der Anteil des internationalen Geschäfts am Konzernumsatz betrug 109,7 Mio. € (2012: 110,4 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2013 wurden 71,7 % der Umsätze im Ausland erwirtschaftet.



Die einzelnen Geschäftsfelder haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsfeld Versicherungsservices

Die VAN AMEYDE-Gruppe hat sich im wettbewerbsintensiven Dienstleistungsmarkt für die Versicherungswirtschaft erneut positiv entwickelt. Diese konnte 2013 ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % steigern. Diese Steigerung lässt sich im Wesentlichen auf das Outsourcing von Versicherungsgeschäften der Kreditinstitute zurückführen. Zur weiteren Festigung der Marktposition treibt die VAN AMEYDE-Gruppe den europaweiten Ausbau ihres internetbasierten eigenentwickelten IT-Systems zur Bearbeitung von Versicherungsschäden voran. Die VAN AMEYDE-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 74,8 Mio. € erzielt (2012: 72,9 Mio. €).

Geschäftsfeld Telekommunikation

Die CETECOM GmbH blickt in einem schwierigen und volatilen Marktumfeld auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück, auch wenn die Vorjahreswerte aufgrund des herrschenden Preisdrucks sowie der Einstellung der Dienstleistung „Factware“ nicht erreicht werden konnten. So beliefen sich die Umsatzerlöse im Jahr 2013 auf 19,0 Mio. €. Gegenüber den Vorjahresumsatzerlösen von 21,2 Mio. € stellt dies einen Rückgang von 10,4 % dar.

Die Tochtergesellschaft CETECOM ICT Services GmbH in Saarbrücken hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem wiederum guten Umsatz und Ergebnis abschließen können. Die Gesellschaft konnte in 2013 einen Umsatz von 13,7 Mio. € erwirtschaften. Der Umsatz lag mit rund 1,5 % leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres von 13,5 Mio. €. Die Gesellschaft bewegte sich 2013 mit ihren in hohem Maße branchenunabhängigen Dienstleistungen in einem überwiegend stabilen Marktumfeld, welches insgesamt durch eine anhaltend hohe Nachfrage nach hochwertigen Dienstleistungen geprägt war.

Die in Silicon Valley ansässige US-Tochtergesellschaft CETECOM Inc. hat im Jahr 2013 auf US\$-Basis mit einem Umsatz von 24,3 Mio. US\$ das Niveau des Vorjahres von 24,7 Mio. US\$ nicht ganz erreichen können. Neben einem deutlich verschärften Wettbewerb sind hierfür Konsolidierungsprozesse im Mobilfunkmarkt verantwortlich (T-Mobile, Yahoo/Motorola, Microsoft/Nokia), die zu Projektverschiebungen und Umsatzrückgang geführt haben.

Die koreanische Tochtergesellschaft CETECOM Movon hat in 2013 einen Umsatz in Höhe von 5,4 Mio. € (2012: 3,0 Mio. €) erzielt. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von rund 80,0 %, die im Wesentlichen auf eine verstärkte Nachfrage koreanischer Kunden zurückzuführen ist.

Bedingt durch eine ungünstige Wechselkursentwicklung sowie rückläufige Entwicklungszyklen auf Kundenseite erreichte die Tochtergesellschaft CETECOM Japan KK in 2013 Umsatzerlöse von 1,9 Mio. €. In 2012 wurden 2,7 Mio. € erzielt.

Der konsolidierte Umsatz des Geschäftsfeldes ist von 53,9 Mio. € auf 53,3 Mio. € gesunken.

Geschäftsfeld Energie & Umwelt

Entwicklungen in Zusammenhang mit der Veränderung von Energiegesetzen, die Verbesserung der Energieeffizienz und grundsätzlich steigende Energiekosten haben die einzelnen Gesellschaften des Geschäftsfeldes Energie & Umwelt unterschiedlich beeinflusst.

Die CONSULECTRA konnte einen Umsatzanstieg von 5,7 Mio. € auf 6,5 Mio. € verzeichnen. Die Rahmenbedingungen des Energiemarktes hatten eine deutliche Investitionszurückhaltung der Energieversorgungsunternehmen in weiten Themenbereichen zur Folge. Insbesondere bei den Themen „Smart grid“ und „Planung von Kraftwerksanlagen“ wird dadurch direkt das Geschäft der CONSULECTRA belastet. Auch wenn andere Themenbereiche der CONSULECTRA weniger betroffen sind, so sind doch auch in diesen Feldern verstärkter Preisdruck und Marktschrumpfung registrierbar.

Positiv hingegen machten sich die Abrechnung zweier über mehrere Jahre laufender Festpreisaufträge im Bereich „Netzplanung“ und die erneut erfolgreiche Durchführung des Symposiums „Netzleittechnik 2013“ bemerkbar.

ENOPLAN und ENOMETRIK konnten ihren Umsatz von 12,8 Mio. € auf 14,9 Mio. € erhöhen. Durch die gesteigerte Komplexität des Energiemarktes wurden bei ENOPLAN weitere Geschäftsfelder entwickelt. Das Produktportfolio wurde somit erweitert und das Dienstleistungsangebot konnte weiter ausgebaut werden. Durch die stetig steigenden Energiekosten sowie die sich erhöhenden Steuern und Abgaben nahm die Komplexität der zu bearbeitenden Themen bei den Kunden weiter zu. Insbesondere im Bereich Steuern und Abgaben wurden einmalige Sondererlöse realisiert. In einem sehr preisumkämpften Markt hat sich die ENOMETRIK in 2013 mit in Summe über 1.650 installierten Zählern als einer der Marktführer im Bereich des Messstellenbetriebs etabliert.

RWTÜV Enviro musste einen Umsatzrückgang aufgrund der Entwicklung des Goldpreises von 2,5 Mio. € auf 2,1 Mio. € hinnehmen. Das Jahr 2013 war im Kerngeschäft der RWTÜV Enviro GmbH (Entsorgung von Abfällen aus Zahnarztpraxen) erstmals seit 2007 von einer deutlich rückläufigen Entwicklung der Kurse auf dem Edelmetallmarkt geprägt und einer damit einhergehenden rückläufigen Erlössituation. Negativ wirkt sich zusätzlich auch der erneute Rückgang der eingesammelten Amalgammengen um rund 10 % aus.

Das Geschäftsfeld Energie & Umwelt hat 2013 insgesamt einen konsolidierten Umsatz von 23,0 Mio. € erzielt (2012: 20,5 Mio. €).

Zu der Entwicklung der Ergebnisse vor Steuern der einzelnen Geschäftsfelder und der Cash-Flow Entwicklung im Konzern verweisen wir auf die Ausführungen zur Ertrags- und Finanzlage.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Für den RWTÜV-Konzern war das Geschäftsjahr 2013 insgesamt erfolgreich. Mit einem Außenumsatz von 153,0 Mio. € (2012: 149,1 Mio. €) erwirtschaftete der RWTÜV-Konzern ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 25,5 Mio. € (2012: 25,1 Mio. €) und einen Jahresüberschuss von 30,6 Mio. € (2012: 21,6 Mio. €). Zur Entwicklung und Analyse der Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsfelder verweisen wir auf die Ausführungen zum Geschäftsverlauf.

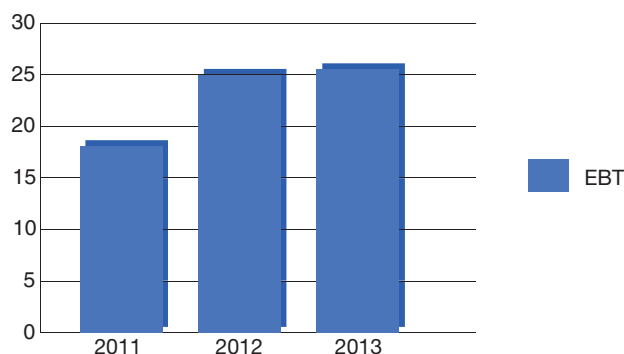
Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 6,1 Mio. € auf 4,5 Mio. € lässt sich im Wesentlichen auf reduzierte Auflösungen und Inanspruchnahmen von Rückstellungen zurückführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 40,3 Mio. € auf 42,1 Mio. € angestiegen. Zu diesem Anstieg hat mit 1,4 Mio. € das beratungsintensive Geschäft des Geschäftsfeldes „Versicherungsservices“ beigetragen.

Das Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen ist von 10,1 Mio. € auf 6,3 Mio. € gesunken.

Das Zinsergebnis war in Höhe von 4,9 Mio. € positiv von dem in 2013 abgeschlossenen Rechtsbehelfsverfahren beeinflusst, das wegen der Nichtanerkennung eines Organschaftsverhältnisses geführt wurde.

Die positive Entwicklung des Konzern-EBT illustriert die folgende Abbildung:



Zu dieser Entwicklung haben die einzelnen Geschäftsfelder wie folgt beigetragen:

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsfeldes „Versicherungsservices“ hat sich in 2013 von 4,3 Mio. € auf 4,7 Mio. € erhöht. Das Geschäftsfeld „Telekommunikation“ hatte in 2012 ein EBT von 7,1 Mio. €; dies entwickelte sich – unter Eliminierung des Zinseffektes aus der nachträglichen Anerkennung des Organschaftsverhältnisses zur RWTÜV GmbH – in 2013 auf 7,0 Mio. €. Das Geschäftsfeld Energie & Umwelt konnte in 2013 ein EBT von 4,7 Mio. € erzielen; in 2012 betrug dieses 4,2 Mio. €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind in Höhe von 11,4 Mio. € durch Steuererstattungen gekennzeichnet, die ebenfalls auf das gewonnene Rechtsbehelfsverfahren für die Jahre 2005 bis 2009 zurück zu führen sind. Dem stehen laufende Steueraufwendungen sowie latente Steuern von insgesamt 6,3 Mio. € gegenüber, so dass sich saldiert Steuererträge von 5,1 Mio. € ergeben.

Damit ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von 30,6 Mio. € (2012: 21,6 Mio. €).

FINANZLAGE

Ein leicht verbessertes operatives Ergebnis, eine enge Steuerung des Netto-Umlaufvermögens und signifikante Mittelzuflüsse aus Steuerrückerstattungen aufgrund eines erfolgreich abgeschlossenen Rechtsbehelfsverfahrens kennzeichneten die strukturellen Änderungen in unserem Cash-Flow-Profil und erhöhten unseren Finanzmittelbestand deutlich.

Die Finanzpolitik des RWTÜV-Konzerns wurde 2013 fortgesetzt. Die wichtigsten Ziele, die Sicherstellung einer angemessenen Liquidität und die bedarfsgerechte Konzernfinanzierung der Tochtergesellschaften, wurden erfüllt. Die Steuerung der Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt grundsätzlich durch die RWTÜV GmbH. Eine mehrjährige Finanzplanung sowie eine rollierende Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr bilden dafür die Basis. Wichtigste Liquiditätsquelle sind die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow des RWTÜV-Konzerns (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) betrug im Jahr 2013 21,0 Mio. € (2012: 33,9 Mio. €), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -9,8 Mio. € (2012: -12,7 Mio. €) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 3,2 Mio. € (2012: -16,8 Mio. €). Die liquiden Mittel erhöhten sich von 67,7 Mio. € auf 88,6 Mio. €. Zu Einzelheiten wird auf die Kapitalflussrechnung in den Notes verwiesen.

Im Berichtszeitraum wurde in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände konzernweit insgesamt 13,6 Mio. € (2012: 14,3 Mio. €) investiert. Davon entfielen auf das Geschäftsfeld Telekommunikation 6,4 Mio. € (2012: 9,6 Mio. €), auf das Geschäftsfeld Versicherungsservices 6,9 Mio. € (2012: 4,4 Mio. €) und auf das Geschäftsfeld Energie & Umwelt 0,3 Mio. € (2012: 0,3 Mio. €).

Das Verhältnis des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zu den Investitionen beträgt somit 154 % (2012: 237 %).

VERMÖGENSLAGE

Der RWTÜV-Konzern weist Bilanzrelationen auf, aus denen ebenfalls hervorgeht, dass Finanzierung und Liquidität des Konzerns auch 2013 auf gesicherter Basis standen.

Zum 31.12.2013 beträgt das Eigenkapital 110,8 Mio. € bei einer Bilanzsumme von 257,8 Mio. €. Die Konzern-Eigenkapitalquote erhöht sich damit auf 43,0 % (2012: 41,4 %). Die Rücklagenintensität (Rücklagen / Gesamtkapital) beträgt zum 31.12.2013 60,5 % (2012: 54,2 %), was auf den hohen Substanzschutz des Konzerns hindeutet.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 79,3 Mio. € (2012: 90,1 Mio. €). Der Deckungsgrad (Eigenkapital / langfristiges Vermögen) liegt bei 139,7 % (2012: 108,5 %), womit das langfristige Vermögen vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt ist.

Das kurzfristige Fremdkapital liegt mit 129,3 Mio. € (2012: 117,1 Mio. €) unter dem kurzfristigen Vermögen von 178,6 Mio. € (2012: 145,7 Mio. €), was die Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen in zeitlicher Übereinstimmung untermauert.

Das Planvermögen, das mit den Pensionsrückstellungen saldiert wurde, beträgt 32,1 Mio. € (2012: 30,8 Mio. €). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellungen für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag im Berichtsjahr bei 7,5 Mio. € (2012: 5,8 Mio. €).

Dem niedrigen Zinsniveau wurde dadurch Rechnung getragen, das der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen von 3,5 % auf 3,0 % bzw. 3,4 % bei den Gesellschaften des Geschäftsfeldes „Versicherungsservices“ reduziert wurde. Dies hatte negative Auswirkungen auf das Eigenkapital in Höhe von rd. 15,4 Mio. € (2012: 27,8 Mio. €) aufgrund der erfolgsneutralen Verbuchung der versicherungsmathematischen Verluste, welche auch im Rahmen der nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlage an der TÜV Nord AG, Hannover, anfielen.

Vor dem Hintergrund der teils schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage sind wir mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zufrieden.

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom IASB erlassenen Rechnungslegungsvorschriften IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, wurden die über die Regelungen des IASB hinausgehenden Rechnungslegungsvorschriften erfüllt.

RWTÜV GmbH – VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE –

Die RWTÜV GmbH ist die Finanz- und Managementholding des RWTÜV-Konzerns. Die Steuerung der RWTÜV GmbH erfolgt durch die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH nach finanziellen Kennzahlen, im Wesentlichen durch Umsatz- und Ergebnisgrößen sowie Investitionen. Die Geschäftsführung informiert sich monatlich mittels eines umfassenden Konzernberichts und stimmt sich regelmäßig mit den Vertretern der Gesellschaftsorgane und mit den Geschäftsführern der zum RWTÜV-Konzern gehörenden operativen Gesellschaften ab.

Die RWTÜV GmbH stellt ihren Einzelabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches („HGB“) auf.

Zwischen der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH und den Konzerngesellschaften RWTÜV Grundstücksverwaltungs-GmbH und RWTÜV Enviro GmbH bestehen seit 2005 Ergebnisabführungsverträge.

Die RWTÜV GmbH hat im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 20,2 Mio. € erzielt (2012: 1,1 Mio. €), welcher maßgeblich von dem abgeschlossenen Rechtsbehelfsverfahren zur Anerkennung eines Organschaftsverhältnisses beeinflusst wurde. Die Umsatzerlöse in Höhe von 206 Tsd. € (2011: 282 Tsd. €) beinhalten die Konzernumlagen.

Das Anlagevermögen erreichte zum 31. Dezember 2013 57,1 Mio. € (2012: 58,1 Mio. €) und das Umlaufvermögen 37,0 Mio. € (2012: 17,6 Mio. €). Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2013 94,1 Mio. € (2012: 75,7 Mio. €).

Die Bilanz der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2013 weist ein Eigenkapital von 88,7 Mio. € (2012: 69,0 Mio. €) aus. Die Eigenkapitalquote der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH erhöhte sich damit auf 94,2 % (2012: 91,1 %).

Die Verbindlichkeiten der RWTÜV GmbH verringerten sich auf insgesamt 2,0 Mio. € (2012: 2,7 Mio. €). Die Rückstellungen verminderten sich um 0,6 Mio. € auf 3,4 Mio. €.

Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der RWTÜV GmbH entsprechen im Wesentlichen den Chancen und Risiken des RWTÜV-Konzerns und seiner zukünftigen Entwicklung.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der Konzernsteuerung und umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zu einem systematischen und transparenten Umgang mit Risiken und ist durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen Bestandteil der Konzernführung. In der aktuellen Konzernrichtlinie Risikomanagement haben wir alle verbindlichen Vorgaben für den Risikomanagement-Prozess formuliert. Als integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems ist die Aufgabe des Risikomanagements, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu identifizieren und zu bewerten, so dass geeignete Gegenmaßnahmen geplant und umgesetzt werden können.

Im RWTÜV-Konzern wird vierteljährlich eine Chancen- und Risikoerfassung für alle verbundenen Unternehmen durchgeführt. Daneben haben sich die Konzernunternehmen im Bedarfsfall zur Ad-hoc-Berichterstattung verpflichtet. Hierdurch werden systematisch externe und interne Risiken erfasst und konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe bewertet. Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt die Eingruppierung in Risikostufen.

Risiken, denen der RWTÜV-Konzern derzeit ausgesetzt ist, unterliegen einer permanenten Kontrolle und Steuerung. Soweit diese Risiken Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben, werden Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Soweit erforderlich, werden für die aus den verschiedenen Bereichen stammenden Risiken entsprechend Risikovorsorgen gebildet. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen außerdem adäquate Versicherungsverträge, die die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder gänzlich ausschließen. Außerdem sind die operativen Gesellschaften verpflichtet, frühzeitig Handlungsalternativen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln, um Risiken vorzubeugen und zu minimieren. In das Management unserer Risiken sind alle Entscheidungsträger des Konzerns eingebunden.

Ein konsequentes Kostenmanagement und eine Qualitätssicherung auf allen Konzernebenen tragen zur Reduzierung identifizierter Risiken und zur Stärkung der Wettbewerbsposition des RWTÜV-Konzerns bei. Das Risikomanagementsystem wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt, wobei die Effizienz und Wirksamkeit regelmäßig durch die interne Revision überwacht wird.

PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Als international tätige Unternehmensgruppe wird der RWTÜV-Konzern mit vielfältigen Chancen und Risiken konfrontiert, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Chancen und wirtschaftliche Erfolge ergeben sich für die Konzerngesellschaften aus der Präsenz in Wachstumsbranchen und durch dynamische Märkte. Die damit verbundenen Risiken werden durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Dazu zählen Branchen- und Wettbewerbsbedingungen, geografische und branchenspezifische Konjunkturen, politische und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen und selbstverständlich die weltweite wirtschaftliche Entwicklung.

Die standardisierten Risikomanagement-Prozesse stellen sicher, dass zeitnah und strukturiert über die aktuelle Risikosituation des Konzerns informiert wird. Im Geschäftsjahr 2013 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des RWTÜV-Konzerns gefährdet oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigt haben. Es liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie der Verwendung von Finanzinstrumenten für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen. Die mit Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken überwachen wir kontinuierlich; bei Bedarf wird bilanzielle Vorsorge getroffen.

Maßnahmen zur Gegensteuerung von Risiken werden frühzeitig eingeleitet, soweit dies erforderlich wird. Zur Begrenzung und Vermeidung von Risiken werden außerdem die Markt- und Auftragsentwicklung der jeweiligen Konzerngesellschaften laufend beobachtet, um auf Umsatzrückgänge kurzfristig mit Vertriebsinitiativen und Marketing- sowie Kostenmanagementmaßnahmen reagieren zu können.

Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit halten wir auf Basis einer mehrjährigen Finanzplanung sowie einer rollierenden Liquiditätsplanung liquide Mittel vor. Aktives Portfoliomanagement bleibt auch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer Konzernentwicklung. Chancenmanagement umfasst den systematischen Umgang mit Chancen und Potenzialen im Konzern. Monatlich werden in der Konzern-Berichterstattung die aktuellen Ergebnis- und Liquiditätssituationen der Tochtergesellschaften erfasst, um Chancen und Risiken einschätzen zu können.

Für die Geschäftsbereiche werden folgende Risiken und Chancen sowie Entwicklungen der Geschäftstätigkeit berichtet:

Geschäftsfeld Versicherungsservices

In einem umkämpften Versicherungsmarkt steht die VAN AMEYDE-Gruppe im Geschäftsfeld „Versicherungsservices“ weiterhin auf einer Spitzenposition in Europa. Dem Risiko aus Wettbewerbs- und Preisdruck begegnet die VAN AMEYDE-Gruppe durch Anpassungen in der Organisationsstruktur, laufende Verbesserungen in den Prozessabläufen sowie durch Intensivierung der Kundenbindung, die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes und die Erschließung neuer Märkte. Chancen ergeben sich für die VAN AMEYDE-Gruppe durch die Übernahme weiterer Dienstleistungen im Rahmen des Versicherungsgeschäftes für Banken und andere Kundengruppen sowie durch die weitere Erschließung des osteuropäischen Marktes. Für 2014 wird eine leicht ansteigende Umsatzentwicklung erwartet.

Geschäftsfeld Telekommunikation

Das Geschäft der CETECOM-Gruppe wird von zwei globalen Megatrends getrieben:

1. Dem Erfolg der Smartphones und die damit verbundene zunehmende Nachfrage nach Übertragungsbandbreite, die zu verstärkten Investitionen der Mobilfunknetzbetreiber in die Infrastruktur führt
2. Der drahtlosen Vernetzung von Produkten des Alltages („Internet der Dinge“ oder „M2M“-Kommunikation), mit der eine stark zunehmende Integration von Funktechnologien in alle Produkte des täglichen Bedarfs verbunden ist und die zu einem deutlichen Wachstum des Marktes für Test- und Zertifizierungsdienstleistungen führt.

Europa hat seine dominierende Rolle im Bereich der Mobilfunktechnologien über die letzten Jahre eingebüßt. Darüber hinaus führt die Forderung der Kunden nach lokalen Testmöglichkeiten, insbesondere im asiatischen Raum, zu erhöhtem Investitions- und Preisdruck. Ein weiteres erhebliches Risiko ist die Tendenz zu Inhouse-Testing bei Großkunden sowie eine rückläufige Nachfrage nach Testdienstleistungen. Bedingt durch staatlich gestützte asiatische Anbieter entwickelt sich das Conformance Testing-Geschäft in einzelnen Technologiebereichen zunehmend zu einer Commodity-Dienstleistung. Die führenden Regionen sind heute die Westküste der USA (Technologieentwicklung) und Asien (Produktfertigung).

Die Hersteller von Automobilen der Oberklasse, die hauptsächlich in Europa ansässig sind, fokussieren ihre Entwicklungsaktivitäten verstärkt auf M2M-Themen wie car2car- und car2infrastructure Kommunikation (vernetztes Automobil). Diese Aktivitäten basieren im Wesentlichen auf zwei Technologien, dem Nahbereichsfunk gemäß ETSI Standard und den zellularen Mobilfunktechnologien. CETECOM deckt diese Technologien mit seinen Standorten in Europa umfassend ab und kann sich daher als kompetenter Partner der Industrie positionieren. Dies wird zu einer verstärkten Nachfrage in Europa nach entsprechenden Test- und Zertifizierungsdienstleistungen führen.

Die CETECOM hat auch im Jahr 2013 durch umfangreiche Investitionen die herausgehobene Stellung als das führende globale Testhaus für Funktechnologien abgesichert. So wurden in Asien, Nordamerika und Europa die LTE Kapazitäten gemäß der Technologieentwicklung ausgebaut. In Europa konnte sich die CETECOM darüber hinaus als führendes Testhaus und Zertifizierungspartner für neue Technologien und Anwendungen präsentieren, u.a. mit der Organisation und Durchführung von sogenannten Testfesten in enger Kooperation mit europäischen Organisationen wie ETSI und ERTICO.

Die Geschäftsführung sieht die CETECOM auf Grund der getätigten Investitionen und der o.g. Aktivitäten in Europa, Nordamerika und Asien gut aufgestellt. Der Bekanntheitsgrad der CETECOM als führender Technologiepartner konnte nachhaltig gesteigert werden. Daher erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsfeld „Telekommunikation“ für das Jahr 2014 eine gegenüber dem Vorjahr geringfügige Umsatzsteigerung.

Geschäftsfeld Energie & Umwelt

Die deutsche Energiewirtschaft befindet sich in einem signifikantem Umstrukturierungsprozess.

Die Energiewende, steigende Energiepreise und das Thema Energieeffizienz wirken sich auf die Entwicklung der im Energiemarkt tätigen Konzerngesellschaften aus. Hieraus ergaben sich sowohl Risiken als auch Chancen für die Gesellschaften des Geschäftsfeldes.

Aufgrund der Branchenunabhängigkeit der ENOPLAN gibt es keine Auswirkungen von bestimmten wirtschaftlichen Schwankungen in einzelnen Branchen. Da mit den meisten Kunden sehr langfristige Verträge bestehen, sind gesicherte Prognosen für die Zukunft gegeben. Durch die Komplexität des Marktes entstehen neue Geschäftsfelder, die die ENOPLAN weiter positiv für ihre Entwicklung sehen kann. Allerdings können langfristig gesetzliche Änderungen zum Wegfall einzelner Themen führen, die das Ergebnis zukünftig in geringem Maße reduzieren.

In einem schwierigen Marktumfeld wird die ENOMETRIK im Vergleich zu 2013 weniger neue Messstellen einbauen. Die Umsätze im Bereich der Neuinstallationen und somit im Bereich der Einmalumsätze werden daher stark zurück gehen. Der moderate Anstieg der Langfristumsätze aus dem Messstellenbetrieb wird dies nicht kompensieren können, so dass in Summe für die beiden Gesellschaften geringfügig weniger Umsatz im Jahr 2014 erwartet wird.

CONSULECTRA erwartet im Thema „*Planung von Kraftwerksanlagen*“ einen Erfolg der bereits seit letztem Jahr laufenden verstärkten Akquisitionsbemühungen bei unveränderten Markteinflüssen, was somit zu einer Stabilisierung des Geschäftes verbunden mit einem leichten Umsatzzanstieg führt.

Die Risiken der RWTÜV Enviro sind allein von der Tatsache geprägt, dass trotz der seit dem Frühjahr 2013 kontinuierlichen Kursverluste bei den Edelmetallen der Wettbewerb um den Amalgamschlamm weiterhin deutlich spürbar ist. In 2014 wird in erster Linie eine leichte Netto-Steigerung der Kundenzahlen durch intensive Vertriebstätigkeit angestrebt. Die Stabilisierung der Amalgammengen soll durch eine intensive Betreuung der Amalgamkunden sowie durch verstärkte Kontrollmechanismen erfolgen. Es wird ein geringer Umsatzrückgang erwartet.

Im Geschäftsjahr 2014 werden wir an der strukturellen Verbesserung des Konzerns arbeiten und das Konzept zur strategischen Weiterentwicklung mit Nachdruck weiter umsetzen. Dies kann unter anderem Optimierungen des Portfolios umfassen. Es wird angestrebt, den RWTÜV-Konzern in den nächsten Jahren durch Portfolioerweiterungen noch widerstandsfähiger gegenüber den Schwankungen der relevanten Teilmärkte zu machen.

Um den Konzern konsequent auf neue globale Trends auszurichten, erfolgt eine kontinuierliche Geschäftsfeld Überprüfung sowie eine strategische Weiterentwicklung. Damit stärken wir unsere finanzielle Basis und gewinnen die nötige Flexibilität, um unsere Geschäftsaktivitäten gezielt auf die Märkte der Zukunft auszurichten.

Konsequente Ausrichtung auf die Märkte der Zukunft und strukturelle Veränderungen sichern die Wachstums- und Wertsteigerungsperspektiven des RWTÜV-Konzerns. Im Rahmen von Mehrjahresplanungen leiten wir in allen Geschäftsfeldern aus den relevanten Markttrends Chancen ab. Dieser konzernweit strukturierte Prozess ist die Basis für die Weiterentwicklung des Konzerns.

Eine Säule der Weiterentwicklung ist eine starke Performance-Orientierung. Unser Ziel ist es, die operative Leistungsfähigkeit der Konzernunternehmen kontinuierlich zu verbessern. Dabei legen wir bei den Performance-Kriterien zur Beurteilung unserer Geschäfte neben ergebnisorientierten Kennzahlen einen starken Fokus auf die Cash-Generierung, denn Cash-Verbesserungen bilden die Basis für zukünftige Investitionsmöglichkeiten und sind damit Grundvoraussetzungen dafür, den RWTÜV-Konzern als einen diversifizierten Konzern zu positionieren und dauerhaft profitabel zu gestalten. Die Leistungsfähigkeit der Geschäftsfelder soll kontinuierlich gesteigert werden. Wir haben für alle unsere Gesellschaften den Anspruch, führende Marktpositionen zu besetzen und gute Erträge zu erwirtschaften. Neben einer starken Cash-Flow-Orientierung und dem EBT sind entsprechende Umsatz- und Kapitalrenditen Grundlage für Management-Prozesse und Entscheidungsfindung auf strategischer und operativer Ebene.

Die beschriebene Entwicklung unserer Finanzen ist Voraussetzung dafür, dass wir in den nächsten Jahren wieder mehr in den Ausbau von strategisch attraktiven Wachstumsgeschäften investieren können. In Zukunft sollen verstärkte Akquisitions-Aktivitäten zur Portfolioerweiterung und -ergänzung durchgeführt werden.

In den nächsten Jahren wird eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung erwartet. Nach derzeitiger Prognose steht für 2014 sowohl die Finanzierung als auch die Liquidität des RWTÜV-Konzerns auf einer stabilen und gesicherten Basis. Wenngleich das konjunkturelle Umfeld schwierig bleibt, gehen wir für 2014 von einem leicht ansteigendem Umsatz und leicht reduziertem EBT aus, da 2013 durch einen Sondereinfluss positiv unterstützt wurde. Die tatsächlichen Ergebnisse können allerdings, nicht zuletzt aufgrund unvorhersehbarer externer Faktoren, insbesondere gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, wesentlich von den Erwartungen abweichen.

 NACHTRAGSBERICHT

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben.

 MITARBEITER

Im RWTÜV-Konzern waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 1.273 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 362 Mitarbeiter im Inland und 911 Mitarbeiter im Ausland tätig.

Die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Unternehmensleitungen im In- und Ausland für das Engagement und für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Essen, 25. März 2014

RWTÜV GmbH
Geschäftsführung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RWTÜV GmbH
 FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. JANUAR 2013

	2013 €	2012 €
Umsatzerlöse	206.000,00	281.582,33
Sonstige betriebliche Erträge	2.625.471,17	2.322.932,88
Personalaufwand	-1.354.306,89	-1.932.524,95
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-39.686,00	-62.761,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.584.513,22	-2.580.457,25
Finanzergebnis	10.484.787,76	2.863.449,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.337.752,82	892.220,30
Steuern	-12.931.548,26	171.015,58
Erträge aus nachträglichen Ergebnisabführungen bereits beendeter Gewinnabführungsverträge	23.762.137,48	0,00
Jahresüberschuss	20.168.342,04	1.063.235,88

BILANZ DER RWTÜV GmbH
ZUM 31. DEZEMBER 2013

	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.274,00	16.443,00
II. Sachanlagen	184.723,29	201.590,29
III. Finanzanlagen	56.899.226,96	57.879.226,96
Summe Anlagevermögen	57.111.224,25	58.097.260,25
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.528.273,30	2.834.060,68
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.466.662,96	14.737.840,53
Summe Umlaufvermögen	36.994.936,26	17.571.901,21
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
Summe Aktiva	94.106.160,51	75.669.161,46
	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	24.205.526,68	24.205.526,68
III. Gewinnrücklagen	2.528.868,36	2.528.868,36
IV. Gewinnvortrag	31.807.489,27	31.244.253,39
V. Jahresüberschuss	20.168.342,04	1.063.235,88
Summe Eigenkapital	88.710.226,35	69.041.884,31
B. RÜCKSTELLUNGEN	3.413.629,06	3.965.016,50
C. VERBINDLICHKEITEN	1.982.305,10	2.662.260,65
Summe Passiva	94.106.160,51	75.669.161,46

HERAUSGEBER

RWTÜV GmbH
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145
Internet: www.rwtuev.de
E-Mail: info@rwtuev.de

KONZEPTION UND REDAKTION

RWTÜV GmbH
Gabriele Schimmel
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145
E-Mail: gabriele.schimmel@rwtuev.de

UMSETZUNG

PPR. personality partner
Gesellschaft für marktorientierte Werbung mbH

RWTÜV GmbH

Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145

Internet: www.rwtuev.de
E-Mail: info@rwtuev.de